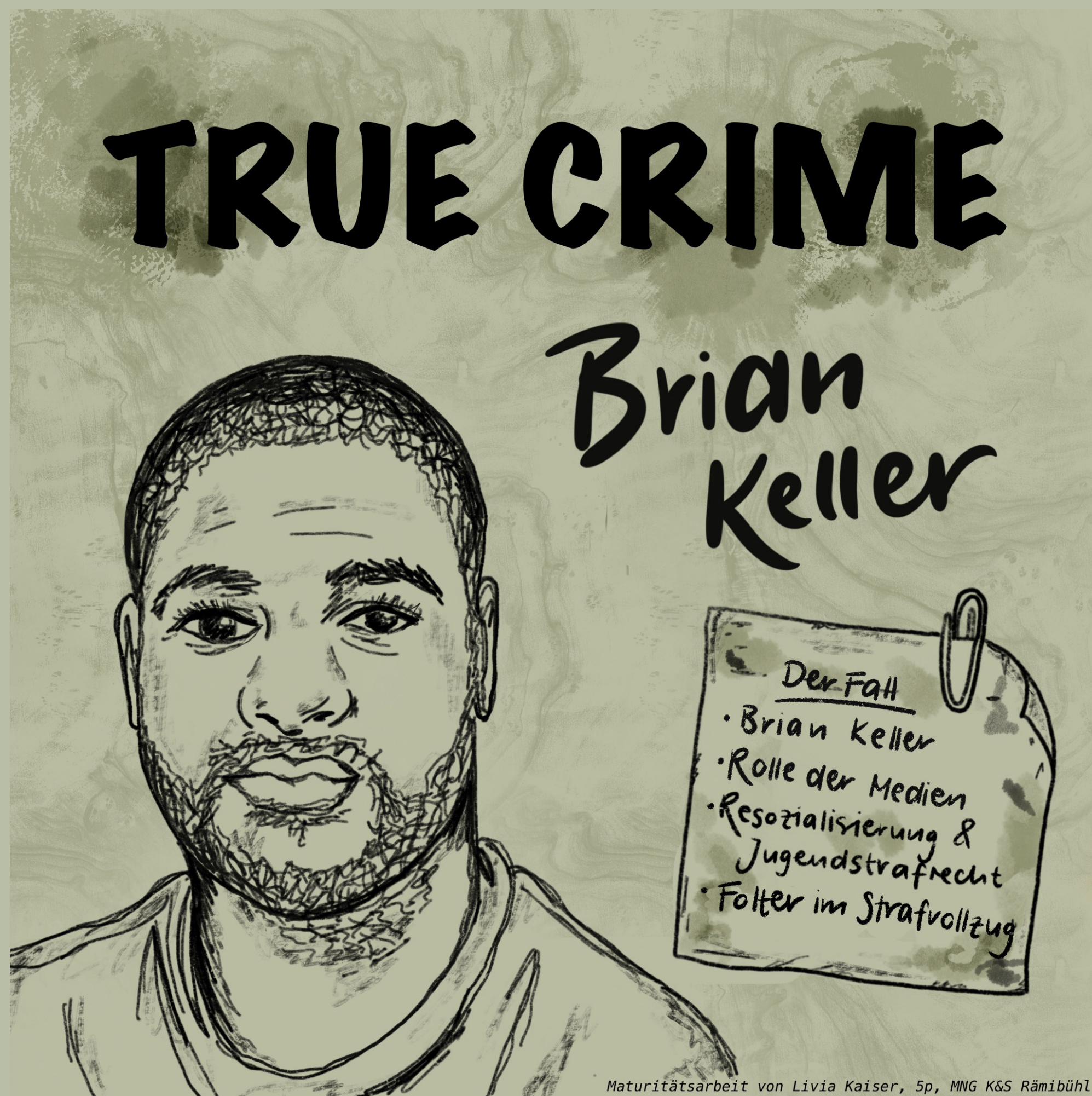


Ein Schweizer True-Crime-Podcast



Cover zum Podcast, erstellt auf Procreate

Maturitätsarbeit von Livia Kaiser, 5p, MNG K&S Rämibühl

Als Maturarbeit erstellte ich einen eigenen True-Crime-Podcast. True-Crime ist eines von vielen verschiedenen Podcast-Genre und befasst sich mit der Besprechung und Nacherzählung echter Kriminalfälle. Mein Podcast «Der Fall Brian Keller» umfasst drei Episoden und behandelt, wie der Name schon vermuten lässt, den sehr aktuellen Justizfall betreffend Brian Keller. Brian Keller ist heute 28 Jahre alt und seit November 2023 wieder auf freiem Fuss. Er machte bereits als Kind Erfahrungen mit den Justizbehörden und wird heute als der berühmteste Häftling der Schweiz bezeichnet. Der Podcast befasst sich allerdings nicht nur mit dem Einzelfall Brian Kellers, sondern bespricht darüber hinaus die davon abgeleiteten juristischen Themen des Jugendstrafrechts und der Resozialisierung sowie die Menschenrechte und insbesondere das Folterverbot.

S H O W N O T E S

#1 Mediale Schlammschlacht

Die erste Episode des Podcast stellt eine Einführung in den Fall dar. Der Schwerpunkt liegt dabei bei der medialen Berichterstattung. Denn erstmals Zentrum öffentlicher Auseinandersetzung wurde Brian Keller bei der Veröffentlichung des SRF DOK-Films «Der Jugendanwalt», in welchem der damalige Strafverteidiger Brian Kellers das besonders aufwendige Sonder-setting des 16-Jährigen vorstellte. Vor allem die Kosten dieser Sonderbehandlung lösten in der Öffentlichkeit Entrüstung aus. Ich sprach mit Brigitte Hürlimann, Journalistin beim Magazin Republik, über die Rolle der Medien und wo allfällige Fehler lagen. Sie hat sich selbst intensiv mit Brian Kellers Fall auseinandergesetzt und berichtete mir unter anderem auch, wie sie ihn persönlich bei gemeinsamen Gesprächen und Treffen wahrgenommen hat.

#2 Abbruch mit Folgen

In dieser Episode geht es um das Jugendstrafrecht und die Resozialisierung. Dazu habe ich mit Assistenzprofessor für Strafrecht und Strafprozessrecht Prof. Dr. iur. Gian Ege gesprochen. Er erklärte mir die Besonderheiten des Jugendstrafrechts, wozu unter anderem die Schutzmassnahmen gehören. Eine Form der Schutzmassnahmen ist die offene Unterbringung. Eine spezielle Form dieser offenen Unterbringung ist deren individuelle Ausgestaltung: Das Prinzip des Sondersettings. Dieses zeigt die Flexibilität bei der Umsetzung der Sanktionierungen im Jugendstrafrecht. Im Falle von Brian Keller wurde das Sonder-setting nach der öffentlichen Empörungswelle abgebrochen. In dieser Folge spreche ich mit Gian Ege auch darüber, wie dieser Abbruch einzuordnen ist. Die Entwicklung Brian Kellers erwies sich in dieser Zeit nämlich als durchaus vielversprechend.

#3 In den Wahnsinn getrieben

Die letzte Episode des Podcast befasst sich mit den Menschenrechten und dem Folterverbot. Ich konnte in diesem Zusammenhang mit Menschenrechtsanwalt Philip Stolkin sprechen. Er ist einer der drei aktuellen Strafverteidiger Brian Kellers. In einem ersten Teil werden generelle Aspekte zu den Menschenrechten und besonders dem Folterverbot erläutert, bevor über die Foltervorwürfe in Brian Kellers Fall gesprochen wird. Brian Keller befand sich beispielsweise dreieinhalb Jahre in einer strikten Einzelhaft, welche laut den Mandela Rules für maximal fünfzehn Tage erlaubt ist. Es kam zu einer Intervention durch den UNO-Sonderberichterstatter für Folter Nils Melzer. Dieser Intervention sei laut Philip Stolkin die Verbesserung von Brian Kellers Situation zu verdanken. Die Auffassung über Brian Keller habe sich geändert: 2019 sprach man noch von Verwahrung, heute ist Brian Keller frei.